

Bericht des Naturschutzbeauftragten, OG Herbertingen, zur Jahreshauptversammlung 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wanderfreunde!

2010 war für mich als Naturschutzbeauftragten der Ortsgruppe Herbertingen ein abwechslungsreiches Jahr mit positiven, leider aber auch negativen Ereignissen. Da letztere jedoch in ihrer Gesamtheit weitaus geringer auftraten, will ich mit diesen meinen Bericht beginnen:

Zum einen machte mir meine Gesundheit zu Beginn bis zur Mitte des Jahres einen Strich durch die Rechnung, was dazu führte, dass die für das zeitige Frühjahr vorgesehene Pflegemaßnahme im Krähbachtal bei der Hammer Schmiedmühle und die turnusmäßig alle zwei Jahre stattfindenden Herbertinger Umwelt- und Naturschutz-Tage ausfallen mussten. Das war sozusagen höhere Gewalt und nicht vorhersehbar.

Was aber immer wieder sehr ärgerlich ist, ist das gestörte Verhalten vieler unserer Mitmenschen zur Natur. So stoße ich bei m einen Kontroll- und Spaziergängen durch unsere reichhaltige Biotoplandschaft, ständig auf wilde, widerrechtliche Kleindeponien. Oftmals drehte sich mir bei den Anblicken mein Magen.

Ich verstehe die Welt nicht, wie man sich mit den Mülltüten, dem Sperrmüll, ausgemusterten Autobatterien und Reifen auf den Weg in die freie unberührte Natur machen kann und den Müll selbst aus dem fahrenden Auto achtlos und rücksichtslos in die grüne Landschaft werfen kann. Da fehlt mir jegliches Verständnis.

Doch schon jetzt beginnen die positiven Punkte meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Naturschutzwart. Ich lasse den Müll zwar liegen, doch ein kurzer Anruf bei den kommunalen Betrieben reicht aus, dass der Müll in aller Regel oft noch am gleichen Tag verschwindet. Hierzu, Herr Schrenk ein Lob an die Mitarbeiter

des Bauhofs, insbesondere an Herr Kopf, der immer ein freundlicher und für die Sache aufgeschlossener Gesprächspartner ist.

2010 war ein Jahr des Nachdenkens für einige Wanderfreunde und mich. Das soll nicht heißen, dass die andern 2010 nichts gedacht haben. Nur wir haben uns intensiv darüber Gedanken gemacht, wie wir unsere Spende aus dem Jahre 2005 für unsere Bemühungen um den Erhalt der heimischen Naturlandschaft dem Spenden- und den Vereinszwecken entsprechend einsetzen können.

Die Wanderfreunde sind: Elmar Fischer, Ali Krippel, Rolf Fink, Erwin Buchmann, Ralf Lutz, Bernd Lehleiter und Markus Pfister.

Im Herbst 2010 war es soweit. Die Projektgruppe erstellte einen Vorschlag und diesen legten wir in der Sitzung am 22.09.2010 dem Ortsgruppenausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vor. Zentraler Punkt waren die Themen Umwelt- Natur und Heimat. Konkret ging es uns darum, dass wir die 2010 ausgefallenen Umwelttage in das Jahr 2011 verlegen wollten und dazu ein Paket von Maßnahmen schnürten und diesem den Namen „**3. Herbertinger Umwelt- und Naturschutztage 2011**“ gaben. Auch die voraussichtlichen Kosten waren in geschätzter Form vorliegend. Die Ausschussmitglieder zeigten sich den Vorschlägen sehr aufgeschlossen und beauftragten die Projektgruppe mit den weiteren Vorbereitungen.

Nun möchte ich Ihnen kurz dieses Projekt vorstellen, das sich im Übrigen mit dem Segen der Vereinsführung bereits in der Realisierungsphase befindet:

Am 10.10.2010 konnten wir den Reigen der Vorhaben mit dem Besuch der **INATURA** in Dornbirn beginnen. Eigentlich war diese Fahrt im Wanderplan 2010 für die Mitglieder vorgesehen. Doch der Ortsgruppenausschuss hat unsern Vorschlag, diese Fahrt **mit Schülern der Werkrealschule Ertingen – Herbertingen** im Rahmen unseres Projekts als Beginn des Projekts zu machen, gutgeheißen. Ich weiß, dass dies bei einigen Mitgliedern nur mit wenig, teils ohne jegliches Verständnis aufgenommen wurde. Ich darf jedoch feststellen, dass es kein willkürliches Handeln war, sondern einzig und allein darauf ausgerichtet war, die Kinder für die ethischen Werte Umwelt- Natur und Heimat

stärker zu sensibilisieren. Vielleicht sind es auch die Mitglieder der Ortsgruppe von Morgen, die wir an diesem Tag zu Gast hatten.

Finanziell wurde dieser Tag durch Spenden des Herbertinger Handel- und Gewerbevereins, der Lilly Jordans- Stiftung und einem Beitrag der Gemeinde aus einer privaten Spende für die Jugendarbeit in der Gemeinde getragen.

Ich bedanke mich namens der Ortsgruppe hierfür bei allen Spendern und der Gemeinde recht herzlich.

Am 30.11.2010 konnten wir unser **zweites Vorhaben für die Zukunft** zum Abschluss bringen. Zusammen mit der Gemeinde, den Schulleitern der Werkrealschule Ertingen – Herbertingen, der Lilly- Jordans- Grundschule Herbertingen und der Grundschule Marbach schlossen wir eine Vereinbarung, mit der sich alle im Bereich Umwelt und Natur tätigen Einrichtungen und Institutionen zur Koordination der theoretischen und praktischen Zusammenarbeit, insbesondere auch zur gemeinnützigen und ehrenamtlichen Mitarbeit für Belange der Umwelt und Natur verpflichten. Die Vereinbarung haben unterschrieben, Bürgermeister Schrenk, Rektor Geiselhart, Schulleiter Zoubek und Rektorin Pia Gläsle aus Marbach und unser Vertrauensmann Elmar Fischer. Für die gezeigte Aufgeschlossenheit für unser Anliegen danken wir allen Beteiligten auf das Herzlichste.

Am Montag dieser Woche begann das nächste Projekt. Ein **Klassenwettbewerb für die Grundschulen mit den Klassen 3 und 4, sowie den Klassen 5 – 10 der Werkrealschule Ertingen - Herbertingen**. Bis zum 13. Mai haben die Kinder Zeit sich mit den Themen Heimat – Umwelt – Natur und zwar in und aus ihrem persönlichen Umfeld auseinanderzusetzen.

Frau Ministerin Tanja Gönner wird der Einladung der Ortsgruppe folgen und am 20.Mai mit den Schülern der Werkrealschule zu den Themen Umwelt und Natur referieren und diskutieren. Dabei sollen auch die Beiträge des Wettbewerbs vorgestellt werden.

Auch dieses Projekt soll mit privaten Spenden finanziert werden. Insgesamt sind 900 € Preisgelder, 300 € für jede Schule also, ausgelobt. **Von der Volks-**

bank Bad Saulgau durften wir Ende des vergangenen Jahres einen stattlichen Betrag entgegennehmen. Der Herbertinger Handels- und Gewerbeverein engagiert sich ebenfalls wieder und ist zu einem treuen und aufgeschlossenem Partner in Sachen Umwelt und Natur geworden. Weitere potentielle Geldgeber sind angeschrieben.

Erfreulich ist auch die Bereitschaft von Herrn Thomas Lehenherr, dem Umweltbeauftragten der Stadt Bad Saulgau. Er ist bereit anfangs Mai mit den Schülern der Klassen 5 und 6 a + b über den **Lebensraum Wasser** zu sprechen und zu diskutieren. Herr Lehenherr verzichtet auf eine Entschädigung und sieht sich im Rahmen der bestehenden Verwaltungsgemeinschaft Bad Saulgau – Herbertingen in der Pflicht für Herbertingen. Herr Schrenk, ich denke dieses Selbstverständnis darf man lobend erwähnen. Vielleicht nehmen Sie das zum Anlass ihrer Amtskollegin mitzuteilen, wie einfach grenzüberschreitend zusammen gearbeitet werden kann.

Als weitere Projekte stehen auf der Agenda der Ortsgruppe, der **Bau eines Insektenhotels**, die **Anlegung eines Trockenbiotops** und die **Ausweisung eines heimatgeschichtlichen Natur- und Besinnungsweges**. Diese Projekte sind sehr kostenintensiv und sind alleine durch die Ortsgruppe nicht zu schultern. Deshalb haben wir im November 2010 entsprechende Anträge an den **Naturpark Obere Donau** gestellt, mit denen wir eine finanzielle Unterstützung erbeten. Die Zustimmung der Vereinsführung zur Realisierung der Projekte, erging am 22.09. nur unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Die Anträge sind zwischenzeitlich geprüft und für die Ausweisung des Besinnungsweges haben wir auch die vorzeitige Baufreigabe. Dennoch warten wir auf die Zusage der beantragten Zuschüsse und dann werden wir den Vorstand und Ausschuss um die Baufreigabe ersuchen. Vorher werden wir keinerlei kostenintensive Vorbereitungen treffen.

Die Sitzung des Verteilerausschusses ist für den 15.04. dieses Jahres vorgesehen und ich bitte Herrn Schrenk, der Mitglied in diesem Ausschuss ist, um eine entsprechende Unterstützung bei seinen Amtskollegen im Kreis Sigmaringen. Vielleicht reichen auch die Fäden der Vergangenheit, dass die eine oder andere Zustimmung auch aus dem Landkreis Tuttlingen erfolgt.

Die Mitglieder der Projektgruppe sind der Meinung, dass die breite Öffentlichkeit der Herbertinger Bürger von diesen Maßnahmen profitieren wird und wir deswegen schon von einer öffentlichen Unterstützung ausgehen. Wobei für uns die Absicht, ein neues Verständnis für unsere Heimat, Umwelt und Natur im Vordergrund stehen soll.

Soweit Interesse an einer näheren Darstellung des gesamten Projekts mit Inhalten und Zahlen besteht, ist die Projektgruppe gerne bereit, dieses den Interessenten im kleineren Kreis vorzustellen. Ich verweise auch auf unsere Seiten im Bürgernetz der Herbertinger Homepage..

Meine sehr geehrten Damen und Herren, sie sehen, dass wir uns für 2011 im Bereich Naturschutz sehr viel vorgenommen haben. Es sind Investitionen für und in die Zukunft, insbesondere auch für unsere Ortsgruppe.

An dieser Stelle will ich auch nicht unsere Wanderfreunde Max Ruland und Bernd Lehleiter vergessen. Sie haben sich gemeinsam im vergangenen Jahr für die Pflege des Rastplatzes am Donauradwanderweg und das Riedkapellenkreuz gekümmert. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinschaft unserer aller Dank an die beiden Herren.

Damit bin ich am Ende meines Berichts, Ich danke mich persönlich nochmals bei all meinen Wanderfreunden, die mich in dieser interessanten Phase der Vorbereitung begleiten und freue mich, das Projekt „3. Herbertinger Umwelt- und Naturschutztage“ durchführen zu dürfen. Wir werden unsere Mitglieder über den Verlauf regelmäßig auf dem Laufenden halten.

Ich danke für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.